

GELD REGIERT DIE WELT. ABER WER REGIERT EIGENTLICH DAS GELD?

Dieter G. Jürgens

Glauben Sie etwa immer noch, dass Banken die Gelder ihrer Kunden verleihen? Oder dass Sie keine Zinsen zahlen, wenn Sie grundsätzlich alle Anschaffungen aus dem Ersparten bezahlen und Sie keinen Kredit aufnehmen? Dann unterliegen Sie, wie viele andere auch, einem kapitalen Irrtum.

Dieser Bericht beschreibt die elementaren Ursachen aller Verwerfungen auf den Weltmärkten und der Politik. Das glauben Sie nicht - müssen Sie auch nicht. Lesen Sie einfach weiter.

Ein großer Teil unseres Lebens dreht sich um Geld. Aber wussten Sie auch, dass jeder Geldschuld auch ein entsprechendes Geldguthaben gegenüber steht? Meine Schuld = Dein Guthaben.

MEINE SCHULD = DEIN GUTHABEN

- Sie zahlen für jede von Ihnen gekaufte Ware indirekt ZINSEN, denn der jeweilige Hersteller, Händler und Zwischenhändler überträgt seine eigenen Zinskosten auf den Preis. Zum Beispiel beträgt dieser Zinsanteil bei der Stromerzeugung ca. 38 Prozent; beim sozialen Wohnungsbau sogar rund 80 Prozent.
- Zinsen zahlen Sie auch über Steuern und Abgaben. Beispielsweise beträgt der Schuldenstand der Bundesrepublik Deutschland zur Zeit rund 2,1 Billionen Euro. Für diese Schulden müssen Sie als BÜRGER - daher kommt das Wort - „bürge“.
Die Zinsen, die der deutsche Steuerzahler für die Bundesschulden zahlen musste, betragen im Jahr 2012 rund 32,5 Milliarden Euro und sind bereits der zweitgrößte Posten im Bundeshaushalt.
- Sie sind also indirekt der Schuldner und somit verantwortlich für die Rückzahlung der Schulden und vor allem für die Zinszahlung. Merken Sie etwas? Kredit und die daraus erfolgende Zinsbelastung berührt Ihr Leben viel mehr, als Sie es bisher vielleicht gehant haben – auch wenn Sie persönlich gar keinen Kredit aufgenommen haben.



INHALTSVERZEICHNIS

Geld entsteht durch Kredite

.....S. 2

Wer ist Nutznießer dieser Zinszahlungen

.....S. 3

Ein Krimi - die Entstehung der Federal Reserve Bank

.....S. 3

Geld, Macht und Mord

.....S. 5

Rothschild Bank

.....S. 6

Wundersame Geldvermehrung

.....S. 7

Zum Nachdenken

.....S. 7

Die Geschichte des Dollars

.....S. 8

Die nächste Weltwirtschaftskrise

.....S. 9

Geld entsteht durch Kredite

Viele Menschen glauben, dass Geld vom Staat einfach gedruckt und beliebig erzeugt wird. Das ist jedoch grundlegend falsch. Die Wahrheit ist: Nur rund 2% des sich im Umlauf befindlichen Geldes sind vom Staat geschaffene Münzen und Geldscheine (Geldschein = Scheingeld!).

Die Frage lautet: Wie kommen die restlichen 98% des Geldes zustande? Antwort: Geld kommt nur, und das ausnahmslos, über Kredite zustande! Das bedeutet:

Banken lassen über die jeweiligen Noten- / Nationalbanken GELD entstehen, indem Sie Kredite an Staaten, Privatpersonen und Firmen gewähren.

Und dieses Geld verschwindet wieder, wenn der Kredit zurückbezahlt wurde. Die Praxis zeigt aber, dass Kredite in den wenigsten Fällen zurückbezahlt werden. Denken Sie an Staatsschulden, auch diese werden nicht zurückbezahlt, sondern es wird ein neuer, höherer Kredit aufgenommen, um den alten Kredit, oft sogar noch mit aufgelaufenen Zinsen, zurückzuzahlen.

Wenn ein Staat also mehr Geld braucht, man nennt das auch Neuverschuldung, leiht er sich das Geld bei der Bank gegen Zinsen. Die Zinsen aber zahlen, wie eingangs erwähnt: Sie!

Aufgrund von Kundeneinlagen bzw. Verpfändungen (z.B. hypothekarisch abgesicherte Darlehen) kann die Bank bei der jeweiligen Noten-/Nationalbank das bis zu **9-fache an neuem Kredit schöpfen** und gegen Zinsen verleihen. Im Euro-Raum hat die Summe der gesamten Geldmenge inzwischen das 11-fache des physischen Geldes erreicht.

Man nennt diese **leistungslose Kreditschöpfung** auch *Fiat Money* = „Es werde Geld!“. Und zwar aus Nichts. Das bewirkt aber, dass die Geldmenge sich mehr und mehr von der Realwirtschaft abkoppelt und irgendwann den Zusammenbruch des Systems verursacht.



**GELD entsteht aus dem NICHTS.
Durch einen reinen Buchungssatz (Buchgeld bzw. Giralgeld).
Ich verleihe Virtuelles, um Reelles zu ernten.**

Diesen Zusammenbruch versucht man momentan z. B. in Griechenland mit allen Mitteln aufzuhalten. Hunderte von Milliarden wurden in den letzten Monaten nach Griechenland gepumpt, um „Griechenland zu retten“.

Wissen Sie, wo all dieses Geld angekommen ist? Es wurde **am gleichen Tag zurücküberwiesen an die Gläubigerbanken**, die Griechenland in guten Zeiten Geld geliehen hatten.

Die Bevölkerung hat von diesem Geld gar nichts gesehen. Ihr geht es aber jetzt viel schlechter als vor der Krise.

- **Dies zeigt uns eines:** Wenn Kredite über neue Kredite zurückbezahlt werden, ist das vergleichbar mit einem Hausbrand, der mit Benzin gelöscht wird, da die Kreditsumme weiter steigt und die Zinszahlungsbelastung für die Bevölkerung unerträglich wird.

Wer ist Nutznießer dieser Zinszahlungen?

Leider fragt sich kaum jemand, WER eigentlich von diesen immensen Zinszahlungen profitiert, obwohl dies die Schlüsselfrage ist. Dazu muss man einen kleinen Blick in die Geschichte werfen.

So wie Jakob Fugger (auch genannt Jakob der Reiche, 1459-1528) im Mittelalter die halbe Welt durch Kredite an ausgabenwütige Herrscher unter seine Kontrolle brachte, haben es große Familien wie **Rockefeller, Rothschild, Morgan, Loeb & Partner und andere** mit der Gründung der **privaten amerikanischen Notenbank FED** (Federal Reserve Bank) im Jahre 1913 geschafft, die Welt mittels der Kontrolle des US-Dollars zu unterjochen.

Der bekannte amerikanische Journalist William Dean A. Garner (u.a. für die New York Times), fand in jahrelanger Recherche heraus, dass fast alle Nationalbanken von einer einzigen privaten Familie kontrolliert werden.

Würden die Menschen
das Geldsystem verstehen,
hätten wir eine Revolution
noch vor morgen früh.
(Henry Ford)

Ein Krimi - Die Entstehung der Federal Reserve Bank (FED)

Ende des 19. Jahrhunderts erlebte die amerikanische Wirtschaft eine der schlimmsten Finanzkrisen, durch Bankzusammenbrüche und mehrfache Geldsystemschwankungen. Um 1900 wurden die Grundlagen für die Errichtung einer privaten Notenbank in den USA geschaffen.

„Es gibt zwei Möglichkeiten eine Gesellschaft zu besiegen und zu versklaven: Mit dem Schwert, oder mit Verschuldung.“

John Adams, zweiter Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Vorschlag für die Zentralbank stammte von dem **deutschen Bankier Paul Warburg**. Ursprünglich Teilhaber des Bankhauses Warburg in Hamburg, heiratete Paul Warburg 1893 während eines Aufenthalts in den USA die Tochter des Salomon Loeb vom **New Yorker Bankhaus Kuhn, Loeb & Co.**, das ihn und seinen Bruder Felix 1902 als Partner in die Bank (1977 zu **Lehman Brothers** fusioniert) holte.

Die Finanz- und Bankenkrise im Herbst 1907, die 243 Banken in den Abgrund riss und wenige Monate zuvor unter Hinweis auf die Notwendigkeit einer Zentralbank wie zufällig von dem Bankier **John Pierpont Morgan** angekündigt wurde, bereitete den Boden.

Von der Kuhn-Loeb Bank großzügig mit einem Jahressalär von 500.000 Dollar ausgestattet, war Paul Warburg nach der Bankenkrise sechs Jahre damit beschäftigt, eine »Bankreform« zu propagieren und vorzubereiten, wobei er von **Nelson D. Aldrich** unterstützt wurde, dem Schwiegervater des ersten amerikanischen Milliardenerben **John D. Rockefeller junior**, bekannt als der Steigbügelhalter des **Bankiers J. P. Morgan** im Senat.

In einem von **Senator Aldrich** im November 1910 einberufenen geheimen Treffen auf dem Morgan-Besitz auf Jekyll-Insel in Georgia texteten Warburg und je zwei **Bankiers von J. P. Morgan und der Rockefeller-Gruppe** binnen einer Woche eine Gesetzesvorlage.

Später nutzten sie dann die Präsidentschaftswahlen 1912, um den demokratischen Kandidaten **Woodrow Wilson** mit üppigen Geldspenden ins Präsidentenamt zu hieven. Nach außen hin gab er sich im Wahlkampf noch als Gegner des „**Wall Street Money Trusts**“ und versprach dem Volk ein Geldsystem, das frei von der Herrschaft der internationalen Bankiers der Wall Street sein sollte.

"Gebt mir die Kontrolle über das Geld einer Nation und es kümmert mich nicht länger, wer die Gesetze macht."

Mayer Amschel Rothschild (1790)

Doch die **Schiffs, Warburgs, Kahns, Rockefellers und Morgans** hatten auf das richtige Pferd gesetzt. Unter dem verharmlosenden Titel „**Federal Reserve Act**“, der angeblich den Wall-Street-Plan einer Zentralbank zunichtemachte, schleusten sie die geringfügig umformulierte Textierung von Jekyll-Insel über Mittelsmänner der demokratischen Fraktion mit Unterstützung von **Präsident Wilson** durch die Ausschüsse im Kongress zur Abstimmung **am 23. Dezember 1913**. Also an dem Tag, als bereits viele ahnungslose Abgeordnete ihren Weihnachtsurlaub angetreten hatten und kaum jemand die Gesetzesvorlage zuvor auch tatsächlich gelesen hatte. **Die wenigen Abgeordneten, die das üble Spiel durchschauten, fanden zu wenig Gehör.**

Der Konservative Henry Cabot Lodge sen. prophezeite vorher in weiser Voraussicht „*eine gewaltige Inflation der Zahlungsmittel*“ und dass „*die Goldwährung in einer Flut von nicht einlösbarer Papierwährung*“ ertrinken werde. Nach der Abstimmung sagte Charles A. Lindberg sen., der Vater des berühmten Fliegers, vor dem Kongress: „**Dieses Gesetz etabliert das gigantischste Kartell auf Erden (...) dadurch wird die unsichtbare Regierung der Geldmacht legalisiert sein (...) Dies ist die verkleidete Aldrich-Gesetzesvorlage (...) Das neue Gesetz wird Inflation erzeugen, wann immer das Kartell die Inflation wünscht.**“

Tatsächlich wurde das gesamte Zentralbankkonzept von jener Gruppe eingefädelt, die ihrer Macht beraubt zu werden schien:

Der Kernpunkt des Gesetzes waren staatliche Vollmachten, die den privaten Gründungsbanken einen immerwährenden jährlichen Milliardenprofit sicherten und zugleich dafür sorgten, dass sich keine amerikanische Regierung Sorgen um das Staatsdefizit machen muss, solange die Herrn im Nadelstreifen auf der Seite der Regierung stehen und jederzeit die Druckerpresse in Gang setzen.

Damit verwandeln sie zuvor praktisch wertloses Papier in Dollarnoten und leihen diese gegen eigenmächtig festgesetzte Zinsen an die USA (sowie inzwischen auch weitere Staaten) und andere Banken. Auch vor der Einrichtung des Notenbanksystems hatten private Banken Geldscheine gedruckt. Nur waren es z.B. 1880 noch 2.000 Banken – **ab 1914 dagegen nur mehr ein Dutzend Privilegierter.**

Geld, Macht und Mord

Als Präsident **Abraham Lincoln** zur Finanzierung des Bürgerkriegs 1861 Geld brauchte und ihm die Kredite der Rothschild-Banken zu teuer waren, ließ er **eigene Dollarnoten** drucken - den „**Greenback**“. Diese verwegene Tat sollte er nicht lange überleben. 1865 wurde er von einem Einzeltäter erschossen, der seinerseits auf der Flucht gleichfalls erschossen wurde. Sein Nachfolger **Andrew Johnson** stellte aus unerfindlichen Gründen die Banknotenproduktion ein. Zufall?

Der nächste Präsident, der das Geldmonopol wieder dem Staat unterordnen wollte, war **John F. Kennedy**. Er unterzeichnete am **4. Juni 1963** die „**Executive Order Number 11110**“, mit der er die frühere „Executive Order Number 10289“ außer Kraft setzte, die Herstellung von Banknoten wieder in die Gewalt des Staates zurückbrachte und **damit das kleine Kartell der Privatbanken entmachtete.**

Als bereits rund **vier Milliarden Dollar** kleinerer Noten unter der Bezeichnung „**United States Notes**“ der Geldzirkulation zugeführt worden waren und in der Staatsdruckerei größere Noten auf die Auslieferung warteten, wurde Kennedy am **22. November 1963**, also 100 Jahre nach Lincoln, ebenso von einem Einzeltäter **erschossen**, der seinerseits gleichfalls erschossen wurde. Auch sein Nachfolger hieß (Lyndon B.) Johnson. Und auch dieser stellte aus unerfindlichen Gründen die Banknotenproduktion ein. Zufall?



Die zwölf Federal-Reserve-Banken ließen die Kennedy-Scheine aus dem Verkehr ziehen und gegen ihr eigenes Schuldgeld austauschen.

"Wir stehen am Beginn eines weltweiten Umbruchs. Alles, was wir brauchen, ist die eine richtig große Krise und die Nationen werden die neue Weltordnung (NWO = New World Order) akzeptieren."

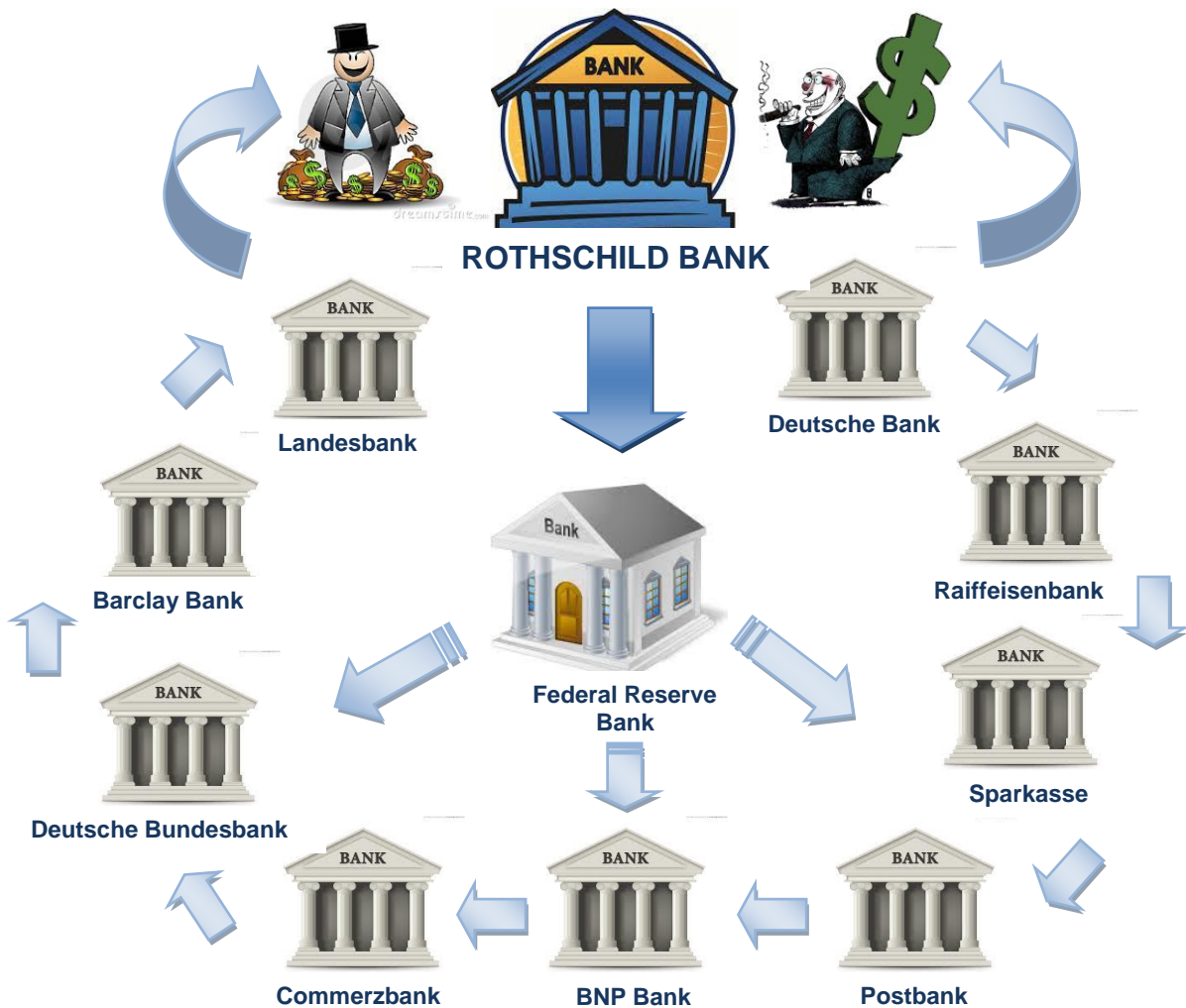
David Rockefeller im Jahre 1994 vor dem Wirtschaftsausschuss der USA

Mit dem **Monopol zur unbegrenzten Geldproduktion** verdient das Bankenkartell des Federal-Reserve-Systems Jahr für Jahr prächtig. Dabei muss unterschieden werden zwischen den Gründungsbanken bzw. deren Nachfolgern und den einfachen Mitgliedsbanken, vergleichbar etwa mit mächtigen Stamm- und rechtlosen Vorzugsaktionären.

Wenigstens die Federal Reserve Bank of New York hat vor einigen Jahren die Namen ihrer „einfachen“ Mitgliedsbanken, die eine jährliche Verzinsung von sechs Prozent auf ihre Einlagen erhalten, veröffentlicht. Doch

die Höhe ihrer Anteile wurde weiterhin ebenso geheim gehalten wie die Mitgliedsbanken der anfangs nur drei - heute elf - weiteren regionalen Federal-Reserve-Banken.

- Die Federal Reserve Bank ist ein unabhängiges, unkontrolliertes Unternehmen, welches weniger als einem Dutzend Familien gehört.
- Bei den Familien der Rothschilds, Rockefellers, Morgans, Loeb's und wenigen anderen ist nahezu das gesamte Geldvermögen der Welt deponiert.
- Ein großer Teil aller Zinszahlungen dieser Welt läuft bei diesen Familien zusammen.
- Diese Familien kontrollieren den Dollar als „Weltreservewährung“ und damit das Geld und somit die Richtung der Welt.



Diese mächtigen Familien mehrten damit fortgesetzt ihren bereits schon jetzt unvorstellbaren Reichtum.

Das Federal Reserve System besteht aus zwölf Bankbezirken, die jeweils eine Federal Reserve Bank besitzen. Diese Banken bestreiten ihr Finanzkapital aus dem Finanzkapital ihrer **privaten Mitgliedsbanken!**

Wundersame Geldvermehrung

Es ist also kein Geheimnis mehr, dass die Notenbank Geld förmlich mit der Notenpresse erschafft. So schrieb Spiegel Online am 25.06.2009:

„Die Notenbank der USA kauft sich daher selbst die Papiere ab, mit Geld, das sie vorher selbst gedruckt hat. Die Bilanz der FED hat sich seit 2007 mehr als verdoppelt. Die US-Notenbank ist damit eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen der Welt. Ihr Geschäftszweck ist die wunderbare Geldvermehrung.“

Mit diesem „Geld aus dem Nichts“ kaufen diese mächtigen Familienclans weltweit Firmen, Immobilien, Edelmetalle, Rohstoffe usw. Man kann dies auch als Sondersteuer oder als weltweiten Tribut bezeichnen, den die USA der restlichen Welt auferlegt hat.

Zum Nachdenken

Der ehemalige Präsident der Deutschen Bundesbank, Hans Tietmeyer, sagte beim Weltwirtschaftsforum in Davos bereits 1996 folgendes dazu: *„Ich habe bisweilen den Eindruck, dass sich die meisten Politiker immer noch nicht darüber im Klaren sind, wie sehr sie bereits heute unter der Kontrolle der Finanzmärkte stehen und sogar von ihnen beherrscht werden.“*

Es gab und gibt auch Noten-/ Nationalbanken, die sich weigern, von diesen Familien kontrolliert zu werden. Hierzu ein übersetztes Zitat aus der amerikanischen freien Presse:

„Einige Aufklärer heben hervor, dass der Iran eines von drei verbleibenden Ländern ist, dessen Zentralbank nicht unter der Kontrolle der Familie Rothschild ist. Vor dem 11. September 2001 waren es nachgewiesenermaßen sieben unabhängige Notenbanken:

- Afghanistan
- Irak
- Sudan
- Libyen
- Kuba
- Nordkorea
- Iran

Im Jahr 2003, wie auch immer, wurden Afghanistan und Irak von der Rothschild-Familie geschluckt und im Jahr 2011 war auch die Unabhängigkeit von Sudan und Libyen Geschichte.

In Bhengazi / Libyen wurde eine Rothschild-kontrollierte Notenbank etabliert, während das Land mit Krieg überzogen wurde.“

Bezeichnenderweise gelten die oben genannten Staaten als die „**Achse des Bösen**“. (Zitat des ehem. US-Präsidenten G.W. Bush.) Vielleicht können Sie sich unter diesem Gesichtspunkt die Kriege gegen Afghanistan, Irak und Sudan, den Einmarsch nach Libyen, sowie die Kriegsvorbereitung gegen den Iran etwas plausibler erklären.

Die Geschichte wiederholt sich: es werden erkennbar weitere Vorkehrungen (Kriegsvorbereitungen) getroffen, damit die Geldherrschaft der Familien-Clans über die Nationalbanken hin zu den Privatbanken auch weiter über Generationen gefestigt wird. Als letzte Bastion des Widerstands soll nun auch Syrien fallen, damit freie Hand gegen den Iran, den Besitzer der weltweit zweitgrößten Erdöl- und Erdgasvorkommen, gewährleistet ist.

Die Geschichte des Dollars

1785 - 1787

wird der „Dollar“ zur neuen Währung der USA. Silberwert = 412,5 Grain (ca. 26/27 Gramm). Die Banken garantierten einen Preis zwischen der Geldeinheit und dem Gold.

1913

Das private Geld- und Kreditsystem wird in den Vereinigten Staaten durch einen Kongressbeschluss (Federal Reserve Act) durch Präsident Woodrow Wilson gegründet.

1934

Die Goldparität pro Dollar wird auf 0,888671 Gramm festgelegt (35 Dollar pro Feinunze).

1960

Die USA produzierten Dollar über den eigentlichen Wert ihrer Goldreserven hinaus - so überstiegen die US-Dollar-Vorräte in Europa und Japan die amerikanischen Goldreserven.

1963

John F. Kennedy unterzeichnet am 4. Juni die „Executive Order Number 11110“. Sie sollte bewirken, dass die Geldhoheit verstaatlicht wird. Kennedy hatte bereits begonnen, eigenes (staatliches) Geld zu drucken und in Umlauf bringen zu bringen (4,2 Milliarden US-Dollar in US-Noten, das durch das Finanzministerium herausgegeben wurde, ohne dass die Federal Reserve daran mitverdiente). Am 22. November wird Kennedy ermordet. Sein Nachfolger Lyndon B. Johnson stoppt die Banknotenproduktion sofort.

1971

Unter der Nixon-Regierung wird das Recht, den Dollar in Gold umzutauschen, aufgehoben. Anschließend verliert der Dollar, gemessen am Gold, innerhalb von drei Jahren so stark an Wert, dass er nur noch ein Fünftel seines ursprünglichen Goldwertes besitzt.

Die nächste Weltwirtschaftskrise

Die ungeheuren Rettungspakete, die Geldspritzen in Billionenhöhe, die Tatsache, dass Griechenland, Portugal, Irland, Spanien, Italien, Kalifornien andere Länder vor dem Bankrott stehen oder bereits bankrott sind, zeigt wie ernst die Lage ist.

Auch die Bundesrepublik wird durch die hohe Exportabhängigkeit und die Rettungspakete, den ESM und die damit verbundenen Garantien nicht verschont. Die deutsche Wirtschaft wird mit ihrem sehr hohen Exportanteil mehr als die meisten anderen Länder vom Abschwung getroffen. Dies wird in den kommenden Monaten Millionen von Arbeitsplätzen kosten und den Sozialetat der BRD sprengen. Deutschland ist der größte Wirtschaftsraum in Europa und deshalb werden wir als kranker Mann Europas den Trend nach unten verstärken und unseren eigenen EU-Markt weiter schwächen.

Die heutige Finanzkrise zeigt überdeutlich, dass unser heutiges Geldsystem einer dringenden Reform bedarf, weil es systemisch bedingt zum Zusammenbruch führt.

- Die Übertragung von staatshoheitlichen Rechten an supranationale und undemokratische Institutionen wie EZB, ESM und ähnliche, muss wieder rückgängig gemacht werden.
- Die **Geldschöpfung und Geldhoheit** gehört in die Verantwortlichkeit nationaler Staaten. Dazu gehört auch das Budgetrecht, also das „Königsrecht“ nationaler Staaten, über die Verwendung der Staatseinnahmen eigenverantwortlich zu bestimmen.

Es muss zu einem Neubeginn durch einen Crash, eine Währungsreform, einen Währungsschnitt o.ä. kommen. **Die letzte Weltwirtschaftskrise liegt knapp achtzig Jahre zurück und die aktuelle läuft bereits auf Hochtouren ...**

Zum Autor:

Dieter G. Jürgens, geb. 1950, studierte Wirtschaftswissenschaften und arbeitete viele Jahre als Personaltrainer und Coach in der Assekuranz und im Finanzsektor. Heute ist er freier Journalist.